

„Über die Zahlen sind wir sehr erschrocken“

Die Gemeinde Pfnztal muss im Haushalt 2010 über fünf Millionen Euro neue Schulden machen

Von unserem Mitarbeiter
Alexander Werner

Pfnztal. Die Stimmung war gedrückt, als der Pfnztaler Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung den Entwurf des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung für das Jahr 2010 zu Kenntnis nahm. Denn die Zahlen, die Bürgermeister Heinz E. Roser dem Gremium präsentierte, zeugen von der schwierigen finanziellen Lage der Gemeinde.

„Der Haushalt steht unter keinen guten Vorzeichen“, betonte Roser und erläuterte die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise, die sich jetzt auch in den Haushalten der Kommunen niederschlägt. Pfnztal gehe es da nicht anders als den anderen Gemeinden im Landkreis Karlsruhe. Drastische Rückgänge sind bei der Gewerbe- und Einkommensteuer zu verzeichnen. Angesichts des Finanzlochs sprach Roser gar von einer „nicht mehr zu überbietenden Dramatik“.

Die Spielräume seien ausgereizt. So war die Devise zu sparen, wo immer dies möglich ist. Einschnitte bei Investitionen sind in dieser Situation unumgänglich. „Selbst vieles, was nötig wäre, können wir nicht machen“, so Roser. Die Rücklagen sind erschöpft. Steuererhöhungen wurden im regionalen Vergleich nicht

empfohlen. An neuen Schulden führt kein Weg vorbei. Nachdem die Schuldenstände 2007 und 2008 langsam nach unten gingen, zeigt die Kurve nun wieder nach oben.

Derzeit steht die Gemeinde mit 14,7 Millionen Euro in der Kreide. Damit liegt sie im Landkreis zwar bei den Spitzenreitern, im Verhältnis zur Einwohnerzahl indessen im Mittelfeld. Die einschneidende Kürzung des

Trotz Rotstift übersteigen die Ausgaben die Einnahmen

Vermögenshaushalts auf rund 6,7 Millionen Euro bedingt nun, dass neue Kredite in Höhe von knapp über fünf Millionen Euro aufgenommen werden müssen. Ob dies letztlich ausreichen wird, ist fraglich.

Bereits im Vorentwurf wurden die Haushaltsansätze im Verwaltungshaushalt auf den Stand von 2008 zurückgefahren. Die Leistungen für 2010 aus dem kommunalen Finanzausgleich haben sich gegenüber 2009 verringert, gleichzeitig erhöhten sich die Ausgleichszahlungen zum Finanzausgleich. Insgesamt ergibt sich eine Verschlechterung von knapp über

zwei Millionen Euro. Bei den Einnahmen ist gegenüber 2008 bereits eine Verschlechterung von rund drei Millionen Euro auszumachen, bei den Ausgaben sind es etwa 1,6 Millionen, insgesamt also knapp über 4,7 Millionen Euro.

Trotz herber Einschnitte übersteigen die Ausgaben die Einnahmen um 687 000 Euro, was eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe dieses Betrags bedingt. Damit werden gesetzliche Vorgaben unterschritten, und fast jede Maßnahme im Vermögenshaushalt muss durch Kredite finanziert werden.

Bestimmte Projekte im Straßenbau, in Schulen oder die Anschaffung eines Feuerwehrlöschfahrzeugs, die bereits begonnen haben und teils aus rechtlichen Gründen weitergeführt werden müssen, bleiben indessen vom Rotstift verschont. Investitionen aus dem Konjunkturprogramm zurückzunehmen, erschien der Pfnztaler Verwaltung auch im Hinblick auf die konjunkturelle Entwicklung nicht sinnvoll.

Wenn die Fraktionen bis Mitte Februar ihre Anträge und Fragen eingereicht haben, wird der Entwurf im Gemeinderat beraten. Rosers Resümee sprach für sich: „Wir sind alle ganz heftig erschrocken. Aber es nützt nichts. Wir müssen das Beste daraus machen und hoffen, dass es wieder aufwärts geht.“



MIT ZU DEN GRÖSSTEN INVESTITIONEN der Gemeinde Pfnztal im Haushalt 2010 gehört die energetische Sanierung des Schulzentrums. Zuletzt wurden die Fenster des Gebäudes ausgetauscht.

Foto: ee